

das nicht zum mindesten den Verfall des Papsttums verschuldet hat: der finanziellen Ausnutzung kirchlicher Machtmittel. Die Schilderung der rücksichtslosen Übung des Provisionsrechtes enthüllt für Bayern die gleichen Zustände wie Kellers Arbeit für Konstanz (vgl. diese Zeitschrift III, S. 105). Noch bedenklicher als die Einziehung der regelmäßigen Steuern durch die Kollektoren der päpstlichen Kammer muß die materielle Auffassung des Ablasses erscheinen, die schon die Opposition durchaus kirchlicher Zeitgenossen wachrief. Auch für die Käuflichkeit der kurialen Beamten und den Einfluß dieses Papstes auf die Entwicklung des Annatenwesens werden lehrreiche Beispiele beigebracht. G. Liebe.

Valtýr Gudmundsson, Island am Beginn des 20. Jahrhunderts. Aus dem Dänischen von Richard Palleske. Mit einem farbigen Titelbilde und 108 in den Text gedruckten Abbildungen. Mit einer Einleitung über die Natur des Landes von Th. Thoroddsen. Kattowitz i. Schles., Gebr. Böhm, 1904 (XV, 233 S.).

Vor einiger Zeit zeigten wir bereits den Lesern unserer Zeitschrift eine als Programmbeilage des Kattowitzer Gymnasiums erschienene Übersetzung Palleskes von Gudmundssons Arbeit „Die Fortschritte Islands im 19. Jahrhundert“ an (vgl. diese Zeitschrift Bd. I, S. 119). Jetzt liegt in Buchform eine verdienstliche Schilderung der isländischen Kulturverhältnisse am Beginn des 20. Jahrhunderts von demselben Verfasser vor. Eigentlich als Beitrag zu dem Werke „Danmarks Kultur ved Aar 1900“ gedacht, hat das Buch trotz mannigfacher Änderungen und Erweiterungen diese ursprüngliche Form bewahrt. Es macht sich das insofern geltend, als jenem Beitrag nur eine bestimmte Anzahl Seiten zugemessen war und das Werk ohne diese Bindung bedeutend umfangreicher ausgefallen wäre. Gleichwohl bleibt es durchaus geeignet, in die eigenartigen Verhältnisse Islands zuverlässig und anschaulich einzuführen. Auch die Abbildungen leisten dem Leser gute Dienste. Über das geistige und das wirtschaftliche Leben werden wir besonders eingehend orientiert, und als unmittelbare Quellen werden die in den Beilagen beigegebenen Übersetzungen ausgewählter neuisländischer Gedichte und der Bilder aus dem Volksleben (aus isländischen Novellen) die gewonnene Anschauung bezüglich des geistigen Lebens wie des Volkslebens nur vertiefen können. Von dem Übersetzer des Werkes, der seine Aufgabe trefflich gelöst hat, rühren noch die beigegebenen Winke für Islandreisen und als ein erster Versuch ein Verzeichnis deutscher Bücher und größerer Aufsätze über Island (mit Ausschluß der älteren Zeit) her. Wir empfehlen das Werk der Beachtung unserer Leser. Georg Steinhausen.

Emanuel Friedli, Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums. Bd. I. Lützelflüh. Mit 158 Illustrationen und 14 Farbendruckten nebst 2 topographischen Karten der Gemeinde Lützelflüh. Herausgegeben mit